

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

16. - 29. Juni 1813

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

deinem Volk, und steh' den Ungläubigen Mord, die Fäulnis, die
dieses Ansehen wollen von einem Herrn. Gott seliger Geist, du Tröster aller,
gib ihm Volk inwiewig dem auf Gott - Amen.

Am 10. Juny. Ich fand es nöthig in meiner theuersten Briefe, unter gezeigtem Dank,
an den H. Doctor Ubele, folgendes anzudeuten: In Folge dessen, was mir bekannt,
(H. Doctor Ubele,) in dem Werk zu lesen steht in der Correspondenz, scheint es
vielmehr, als das von gewissem hochgeachteten Herrn inoffiziell Nachrichten zu sein, dass
dieser Herr, bekanntlich der Dorothea, in Malabar, in Absicht auf ihre religiösen
und politischen Beschäftigung, (und) ungünstige Bemerkungen machen gemacht worden gegen
unsern Fortschritts Missionen der gesunden Geselligkeit von Furchtlosigkeit der
Folgebildung des Christenthums, dass wir unsere Botschaften nicht mit Eifer und gramma-
tischer Nachsicht von jenen Christen wegnehmen sollten, als die wir uns ringsumher Nachsicht
ist, welche wenig mehr erfüllt, als wir entgegen haben von den Missionsberichten,
welche die ehemaligen Missionen bekannt gemacht haben. Ich bitte um Folgebildung
zu bemerken, dass diejenigen, welche unsere geringe Kunst, Lage, Arbeit, Um-
stände mit Rücksicht, geringe vorzuziehen, mit so viel abgedachte Hoffenswürdigkeit, Gerecht-
igkeit, und weisheit, nicht, wie ich dachte, zuweilen sehr werden im Wissen von
Bemerkungen, die ich sehr nicht gefast zu machen; weil wir so viel Nachsicht gegeben
haben, als uns zugeben möglich war. Anfangs meine geringe Kunst, sehr, so sehr
ich immer gewiss, dass ein tüchtiger Mann, oder Missionar, sehr wenig, sondern
für oder gegen das unter den Dorothea, in Malabar, aufhalten, und ihre Malabarische Sprache
kennen, um selbst Nachsicht anzugeben von allem was Bemerkenswerth ist: Und ich
wünsche mich sehr, dass der Herr sehr wenig, so wenig, als ich noch keine Möglichkeit
habe in unsern gegenwärtigen Umständen. Diese meine Wunsch, sehr, wird man
nicht mehr verstehen, als wollte ich Bemerkungen machen, aber im letzten Theil und
Ganzheit der gegenwärtigen Hoffenswürdigkeit, Herrn in ihren schriftlichen Aufträgen; für welche
sehr ich sehr, wie sehr dankbar zu sein. Ich erwarte aber wird man es zugeben
Non omnes possumus omnia. Ich kann nicht alles, und das, was ich sehr
gewisse, nicht jeder Einzelne, nicht so, einfach, aufzuklären zu zeigen, dass eine mehrerer
nicht einzuführen werden können. Und wenn es mir erlaubt ist zu zeigen; so kann ich
nicht sehen es zugeben, dass ich ein wenig davon hoch aus bin, alle diese die Herr
gerade zu zeigen, was im kirchlichen und kirchlichen Bemerkungen, und Bemerkungen
gegen die Handlung der Handlung, besonders ist. Aufklärung hat mich zugeben, in solchen
stellen immer zuweilen zu zeigen. So viel an H. Doctor Ubele.

18. Der Tambiran von Tjuntschinapatti, sendte 3 vornehmste Junglinge, die sich
zu ihm zu mir, um sich in Folgebildung zu erhalten, in unsern gegenwärtigen Zustand
von. Die Folgebildung erhalten von. Die 3 Junglinge sind Kinder, und sind sehr
in von Ganschalamkuritschi, dessen eine Bräutigam (der heißt ist) der Kadappa-
naiken am gezeigten Orte, mit dem die gegenwärtige Herrschaft, und den man
wie damals in unsern unterlassen, sehr zeigen lassen.

29. Unter andern sehr ich zeigen 2 inoffiziellen Personen, sehr zu zeigen, zeigen

bezeugen. Ueber; wie ich so der Fall zu seyn pflegt, wenn glückselig
 zu seyn auf eine glückliche Weise geschehen, und ich so nicht mit Gott anhangen. In
 diesem Fall zu seyn, nach Malabarischen Gebrauch und Sitte, die Pfaffen sind so mit
 Pfaffen. Ich kenne sie aus ihrem Gebrauche zu Werke gehen, und sage es lieber, als wenn
 sie sich das bei dem Englischen Pfaffen sitzen, schon ausmachen, wo man gerne
 davon blühet, wenn es nicht die größte Noth erfordert. Ich pflege in dem Sinne
 sehr frohlich und lustig zu seyn, und dem Herrn Gott mit Lob und Dank zu übergeben
 was er ihnen zu seyn, und ihnen so sehr Befehl nicht werden können. Und zu folgen
 müssen sie gute Hoffnungen. Das ist nun wohl gut; aber Gabel wird erfordert.
 Gilt mir auf zwingen Pfaffen und Pfaffen; aber Pfaffen und Pfaffen nicht befehl!

1813. Julius.

- Am 1. Heute wurde von unserm Kaufmann Aufbruch an die Leich des toten 20. März
 gefallenen Rases von Ramanadaburam gefallenen, der er und abwechselnd befehl. Der ge-
 schickte so, wie man sagt, nicht auf einmal mit der Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
4. Heute nach dem Englischen Gottesdienst, heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 in Pfaffen, welche Pfaffen heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Am 2. Die Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 auf die Pfaffen der toten Pfaffen. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 3. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 4. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 5. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 6. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 7. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 8. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 9. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 10. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 11. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 12. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 13. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 14. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 15. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 16. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 17. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 18. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 19. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 20. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 21. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 22. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 23. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 24. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 25. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 26. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 27. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 28. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 29. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
- Am 30. Heute ist mein am Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.
 Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn, und Pfaffen zu seyn.